

1894 G 506
Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Creas-
schen Buchhandlung, Breiten-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.



In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetsche.)

No. 151.

Halle, Sonnabend den 1. Juli
Hierzu eine Bellage.



Deutschland.

Berlin, d. 29. Juni. Se. Excellenz der General-Meu-
tenant und General-Adjutant Sr. Maj. des Kaisers von Ruß-
land, von Grobel, ist nach Warschau von hier abgereist.

Potsdam, d. 27. Juni. Gestern Abend gegen 10 Uhr
kehrten der König und die Königin von Dresden nach ihrem
Luftschloß Sanssouci zurück. — Noch nie waren die Gärten
von Sanssouci so schön, als in diesem Jahre und gerade jetzt;
der fast tägliche Regen und früher die, durch die Fontainen-
Anlagen begünstigte Möglichkeit, zu arrosiren, haben eine
Ueppigkeit der Vegetation hervorgerufen, welche jedes Blatt
des kräftig schönen Baumschlages im saftigsten Grün wie lak-
kirt erscheinen läßt, und dem Rasen die Weichheit und Dich-
tigkeit des Sammtes gegeben hat; der Regen war nicht so
stark, um die Entfaltung der Rosenpracht auf Charlottenhof
zu hindern. Auch hat man die Gärten von Sanssouci noch
nie so gleichsam überfluthet gesehen von Fremden und Einhei-
mischen, als am vorigen Sonntag Nachmittag. Es war als
hätte das Schöne mit der Macht der Sympathie Alles ange-
zogen, was Sinn dafür hat. Die Stille der Luft und Durch-
blicke der Sonne, besonders gegen Abend, gestatteten eine sel-
ten so vollendete Entfaltung der Schönheit der Fontainen, die
nach längerer Unterbrechung zum ersten Mal wieder sämtlich
im Gange waren; besonders gelungen und schön war die Cham-
pagnerglasform der neu angelegten dritten Fontaine.

Stettin, d. 26. Juni. Das erste Marineschiff Preu-
ßens und des Zollvereins, die Kriegskorvette Amazone, ist hier
vorgestern unter dem Hurrahruf einer Menge von Zuschauern
glücklich vom Stapel gelaufen. Zum Kommandeur dieses
Schiffes, das 14 Kanonen (zwei 32-Pfünder und zwölf 18-Pfü-
nder) und eine Besatzung von 100 Mann und darüber führen
kann, ist, wie man vernimmt, der frühere dänische Seeoffizier,
Baron von Dirckinck-Holmfeldt (aus Westphalen ge-
bürtig) bestimmt. Das Brustbild des Schiffes ist nach der
Riß'schen Amazone gebildet und vortrefflich gelungen, wie über-
haupt das ganze Schiff ein sehr gelungenes Werk zu sein scheint.

Aachen, d. 24. Juni. Auf die bereits früher für die be-
vorstehende Herbstzeit angekündigte Eröffnung der rheinischen

Eisenbahn bis zur belgischen Grenze wird jetzt mit Gewißheit
Rechnung gemacht werden können. Die Probefahrten werden
voraussichtlich schon im September beginnen und die Eröff-
nung ist im Beginn längstens in der Mitte des Oktobers so-
wohl von preussischer als von belgischer Seite zu erwarten.
Wenn nicht die Möglichkeit einer noch früheren Eröffnung ein-
tritt, wird wahrscheinlich der 15. Oktober als Eröffnungstag
gewählt werden, um die Feyerlichkeit mit dem Geburtsfest des
Königs zusammentreffen zu lassen.

Kassel, d. 25. Juni. Die hiesige Zeitung meldet: Aus
dem Schaumburgischen, d. 22. Juni. Ich beile mich,
Ihnen eine so eben von England angekommene Privatnachricht
mitzutheilen, welche, wenn sie gegründet ist, über die in letz-
terer Zeit von allen Seiten in den öffentlichen Blättern mitge-
theilte Nachricht, daß an einen Anschluß Hannovers an den
großen deutschen Zollverein vorläufig nicht mehr zu denken sei,
einiges Licht verbreiten könnte. Hannover soll mit England
einen Handelsvertrag abgeschlossen haben, mittelst dessen Han-
nover allen Produkten, Fabrikaten und Handelsartikeln Eng-
lands, mit Ausschluß des Salzes, gegen Erlegung der bishe-
rigen Eingangsteuer freie Einfuhr gestatten würde. Diese
Steuer solle während der Dauer des Vertrags nicht erhöht
werden. England gestatte dagegen, von Hannover aus 1) zu
jeder Zeit und steuerfrei die Einfuhr von Gold- und Silber-
Barren nach England; 2) wenn der Fall eintreten sollte, daß
in England Kornmangel entstände, die Einfuhr von Korn,
gegen Erlegung der gesetzlichen Steuer; 3) auch die Einfuhr
solcher hannoverschen Landesprodukte, welche zum Bestehen
der englischen Fabriken erforderlich sind. Ein Verzeichniß der-
selben soll vierteljährlich der königlichen Regierung zu Han-
nover mitgetheilt werden. — Wenn uns, den Mitgliedern
des großen deutschen Zollvereins, der Abschluß eines Vertrages
mit solchen Bestimmungen als etwas höchst Unwahrscheinliches
erscheint, so läßt es sich doch nicht verkennen, daß dieser Ver-
trag auf den jetzt zwischen England und Hannover bestehenden
faktischen Handelsverhältnissen begründet sein würde. Wir
Schaumburger möchten ihnen dieses theuere Vergnügen gerne
gönnen, wenn wir nur 10 Meilen weiter von der hannover-
schen Grenze entfernt wären.

Rußland und Polen.

(Hamburg, d. 17. Juni.) Privatbriefe aus Petersburg melden, daß der Fürst Dolgoruck, welcher am Bord des Dampfschiffs Kaslednik von Lübeck abgegangen war, bei seiner Ankunft in Kronstadt sammt seiner Dienerschaft verhaftet und seine Papiere und Effekten mit Beschlagnahme belegt wurden. (Allg. Ztg.)

Frankreich.

Paris, d. 25. Juni. Sieben englische Kriegsschiffe haben Befehl erhalten, vor Barcelona zu kreuzen; von Toulon aus werden auch mehrere französische Kriegsschiffe nach den Gewässern von Barcelona auslaufen.

Hr. Thiers tritt eine Reise nach England an; er wird den ganzen Monat Juli dort zubringen.

Aus Algier vom 15. Juni wird geschrieben: Die 3000 Araber vom Stamme Hachem, Männer, Frauen und Kinder, welche bei Wegnahme der Smala Abd-el-Kader's in Gefangenschaft geriethen, werden in ihre Heimath zurückgeschickt; man wird sie zu Algier einschiffen und vorerst nach Oran bringen, von wo sie sich zu Land nach der Gegend von Mascara begeben werden. Alle Kolonnen der französischen Armee stehen im Felde; Abd-el-Kader hat für gut befunden, für den Augenblick zu verschwinden; er läßt das Gerücht seines Todes verbreiten.

Spanien.

(Paris, d. 24. Juni.) Es bestätigt sich, daß alle spanischen Häfen am mittelländischen Meere, von der französischen Grenze an bis nach Gibraltar, der Insurrektion angehören. Die Schiffe der spanischen Marine, welche in jenen Gewässern kreuzen, halten sich neutral und legen dem Handelsverkehr kein Hinderniß in den Weg. Keiner der besagten Häfen ist bis jetzt blockirt. — Ein Schreiben aus Barcelona vom 18. Juni sagt: „Die Städte Morella und Segorbia, die Provinzen Alicante, Albacete und ein Theil von Murcia, haben sich, sammt den Truppen, pronuncirt. General Zavala hat sich am 16. Juni nach Port Vendres eingeschifft. Barcelona ist ruhig; es herrscht das beste Einverständnis zwischen den Truppen und den Einwohnern. Seit sechs Tagen fehlte die Post aus Madrid. Zurbarano steht mit 10,000 Mann zu Lerida, scheint aber vorerst nichts vornehmen zu wollen.“ — Im Phare der Pyrenäen vom 21. Juni liest man: „Schon hat sich der Geist der Insubordination bei der Garnison von Montjoux eingeschlichen; etwa 20 Soldaten haben sich von den Wällen heruntergelassen, um zu den Insurgenten überzugehen. Der Gouverneur Chalecu sah sich veranlaßt, die Artillerieoffiziere durch Sergeanten zu ersetzen. Prim ist beschäftigt sein Freikorps zu organisiren; er verspricht den Dienstlustigen vier Reale Sold für den Tag.“ Nach einer unverbürgten Angabe wäre Seoane zu Lerida angekommen und hätte von der Municipalität 20,000 Duros begehrt, auch die Entwaffnung der Bürgermiliz angeordnet.

Madrid, d. 21. Juni. Der Regent ist in Begleitung der Gen. Pinage und Ferras und des Kriegsministers nach Valencia abgereist. Die Truppen der Garnison waren gestern schon ebendahin abmarschirt. Zu Madrid ist ein Kavallerieregiment zurückgeblieben. Gleichzeitig mit diesem Bericht aus der spanischen Hauptstadt erhält man eine Reihe Nachrichten aus Katalonien bis zum 20. Juni. Das Fort Montjoux hält noch für Spartero; der Gouverneur hat gedroht, er werde Barcelona bombardiren, falls Truppen ausrückten gegen den General Zurbarano. Seoane ist wirklich mit einer Heerabtheilung

zu Lerida eingetroffen, hat die Nationalmiliz entwaffnet, und ist dann, nachdem er Zurbarano mit Instruktionen versehen, von Lerida aus nach einem andern Punkt Kataloniens aufgebrochen. Zurbarano hat von Lerida aus ein Korps vorgeschoben nach Cervera, auf der Straße nach Barcelona, noch 25 Leguas davon entfernt. Als dies zu Barcelona bekannt wurde, entstand zugleich Bestürzung und Erbitterung. Die Junta von Katalonien erließ eine energische Proklamation und verfügte allgemeine Bewaffnung; die streitbaren Männer von 18 bis 40 Jahren sollen sich stellen; den Säumigen wird Todesstrafe angedroht. Die insurgirten Städte kommuniziren ungestört mit einander auf dem Seewege. Vier Bataillons der Armee von Aragonien sind am 14. Juni zu Valencia angekommen und haben sich der Junta zur Verfügung überlassen.

Bermischtes.

— Zur sicheren Unterscheidung ächter und unächter Vergoldung auf Papier, Holz etc. schlägt Altmüller in Wien Quecksilber oder salpetersaures Quecksilber vor. Die kleinste Menge des ersteren, auf die zu untersuchende Vergoldung geschrieben, bringt, wenn diese ächt ist, eine silberähnliche Färbung hervor, während bei der unächten außer dem Verluste des Glanzes keine Veränderung vor sich geht. Das salpetersaure Quecksilber verursacht auf ächter Vergoldung keine Veränderung, auf unächter dagegen entsteht augenblicklich eine weißliche, silberähnliche Färbung, welche nach einiger Zeit das metallische Ansehen verliert und dunkel wird. — Namentlich ist die Untersuchung der Folien auf diesen beiden Arten sicherer, als jede andere.

— Paris, d. 20. Juni. Nach dem Journale de Rouen vom 11. hatte man im Wald von Bretonne eine ziemlich lange Reihe alter Zimmer und mehrere Badsäle entdeckt. Schon im J. 1838 war daselbst ein Mosaikboden aufgedeckt worden — Darstellungen des Orpheus, der Ceres und anderer mythologischer Gegenstände. Bei dem neuesten Fund ist ein Saal, der mit großem Luxus ausgeschmückt gewesen sein muß. Der Mauersockel ist mit einer Mosaik bedeckt, auf welcher herrliche Inkrustationen von Wasservögeln zu sehen sind. Daneben ist ein großer Feuerheerd mit Wärmeleitungen, noch sind Kohlen und Asche daselbst wie von ganz neuem Gebrauch. Ein anderes Zimmer hat einen Mosaikboden, von welchem jedoch in Folge des Einsturzes einer Mauer nur noch Bruchstücke vorhanden sind. Auch eine Anzahl Münzen mit dem Bildniß der Kaiser Nero, Antonin, Gallienus, Claudius und anderer römischer Imperatoren, sowie allerlei Reste von häuslichen Geräthschaften, irdene Vasen von verschiedenen Farben, Gegenstände von Erz, Eisen und Elfenbein, ein vollkommen erhaltenes Hirschgeweih, die Hauer von einem Eber etc. waren aufgefunden worden.

— London, d. 23. Juni. Wir haben fortwährend schönes Wetter, so daß das Heu in Masse eingebracht wird, alle Getreidearten sich aufs prächtigste entwickeln und selbst die stark beschädigten Kartoffeln sich zu erholen scheinen. Diese glückliche Umwandlung hat wenigstens die Besorgniß verschleucht, daß wir ein Mißjahr und Theuerung haben könnten — was, besonders unter den obwaltenden fiskalischen und politischen Verhältnissen, ein unberechenbares Unglück gewesen sein würde.

— Mähren. Im Städtchen Müglitz, 2 Meilen von Schönberg in Mähren, wurde kürzlich die vor zwei Jahren neuerbaute Schule durch einen Gewittersturm umgeworfen und darin eine große Menge Kinder (man sagt einige Hundert) theils erschlagen, theils schwer verletzt.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der Zimmermstr. Gottfried Heinert in Lößbejn beabsichtigt auf einem ihm eigenthümlich zugehörigen, in Lößbejner Flur belegenen Ackerstücke, welches gegen Süden an Christian Heinerts Ackerstück, gegen Norden an den Acker des Bergmann Bradhuhn, gegen Süden an den tiefliegenden Fußweg aus der Fließe und gegen Westen an den Hofsfeldweg nach dem Kehlisch grenzt, eine Bockwindmühle zu erbauen.

In Gemäßheit des §. 236. A. L. Recht II. 15., fordere ich Alle, die gegen diese Anlage etwas einzuwenden haben, hierdurch auf, ihre Protestationen bis zum 1. Octbr. d. J. bei mir einzureichen.

Später eingehende Widersprüche können nicht berücksichtigt werden. Uebrigens muß jede diesfällige Reklamation bei Vermeidung der gesetzlichen Stempelstrafe auf einen Stempelbogen von 5 Sgr. geschrieben werden.

Halle, am 26. Juni 1843.

Der Landrath des Saalkreises
v. Bassewitz.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

- 1) An den Hrn. Kaufmann Werner in Berlin.
- 2) An den Hrn. Dr. Wiebeck in Berlin.
- 3) An Hrn. Stud. jur. Pfannschmidt in Berlin.
- 4) An den Zimmergesellen E. Lichtenberger in Halberstadt.
- 5) An das Fräulein Siemon in Halberstadt.
- 6) An den Hrn. Actuarus Hoffmann in Ziegenrück.
- 7) An den Hrn. Actuarus Redlich in Magdeburg.
- 8) An Hr. Moritz Cohn in Frankfurt a. d. O.
- 9) An den Kanonier Ohme in Bergau.
- 10) An Hrn. Dekonom R. Tolberg in Kalbe a. d. S.
- 11) An Hrn. Cand. jur. Polenz in Plathe bei Jesnitz.
- 12) An die Demoiselle Buschbeck in Madegast.
- 13) An den Hrn. Kantor Werner in Götewitz bei Wettin.
- 14) An den Hrn. G. Kutitz in Eisleben.
- 15) An den Hrn. Schuhmachermstr. Schumann in Quedfurt.
- 16) An den Hrn. Hutmacher E. Augustin in Glauchau bei Altenburg.
- 17) An den Hrn. Landgerichtsrath Seiler in Erfurt.
- 18) An Hrn. Chaußee-Einnehmer Zeistel in Domnig bei Wettin.
- 19) An den Hrn. Schneidermeister Stark in Elberfeld.
- 20) An den Hrn. Seilermeister Stock in Brehna.
- 21) An den Hrn. Calculator Weidner in Glogau.
- 22) An den Hrn. Handlungsdiener Reiz in Greiz.

Halle, den 27. Juni 1843.

Königl. Ober-Post-Amt.
Göschel.

Das zum Nachlaß des Nadelmeister Gröschel gehörige, an der Promenade sub Nr. 1352 hieselbst gelegene und gut ausgebaute Haus soll aus freier Hand verkauft oder von Michaelis ab im Ganzen vermietet werden. Die obere Wohnung kann schon von jetzt ab überlassen werden. Hierauf Reflektirende wollen sich gefälligst an mich wenden.

Der Justiz-Kommissar Gödecke.

Forstländerei-Verpachtung.

Höherer Anordnung gemäß sollen zwei

königliche Forstparcellen
a. die Obersforste 423 Morgen 4 □ Ruthen enthaltend und

b. die Untersforste 594 Morgen groß, beide in der Nähe der Stadt Kemberg gelegen, zur landwirthschaftlichen Benutzung auf 12 Jahre, nämlich vom 1. Juli 1843 bis 30. Juni 1855, meistbietend verpachtet werden, wobei jeder Forstort für sich alternativ, erst in einzelnen Abtheilungen und dann im Ganzen ausgedoten werden wird.

Termin hierzu steht auf

Dienstag den 18. Juli c. Vormittags 10 Uhr im Gasthose zu Bergwitz an, wozu Pachtlustige hiermit eingeladen werden.

Die der Verpachtung zu Grunde zu legenden Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, können aber auch auf portofreien Antrag bei dem Unterzeichneten gegen Erlegung der üblichen Kopialien vorher schon mitgetheilt oder in der hiesigen Expedition bis Vormittags 11 Uhr eingesehen werden.

Der Forstthältsaufseher Koch ist beauftragt, die Grundstücke vorzuzeigen, und wird den 10., 12. und 17. Juli c. bis früh um 10 Uhr im Gasthose zu Bergwitz zu finden sein.

Die Karten von obigen Forstorten, sowie die Nachweisung über die von den Pächtern auf eigne Kosten herzustellen und zu unterhaltenden Wege, Brücken und Gräben, werden im Termine zur Einsicht vorgelegt und wird noch bemerkt, daß die Zahlung des Pachtgeldes für die Abtheilungen der Obersforste, in welchen die beiden Königsteiche liegen, schon vom 1. Juli c. ab, für die übrigen Theile aber erst mit dem 1. Juli 1845 pränumerando beginnt, mithin für Letztere zwei Freijahre bewilligt sind, und daß ausländische Bieter einen inländischen sichern Bürgen nach Befinden gerichtlich zu stellen, auch inländische Pachtliebhaber, die sich über ihre Zahlungsfähigkeit nicht genügend ausweisen können, entweder eine angemessene baare Kaution zu deponiren oder eine gerichtliche Bürgschaft im Termine vorzulegen haben, widrigenfalls sie zur Abgabe von Geboten nicht zugelassen werden können.

Kothehaus, den 26. Juni 1843.

Der Königl. Obersforster
Götting.

Lokal-Veränderung.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft aus der großen Ulrichstraße (alte Dessauer) in die Kleinschmieden Nr. 946, der Engel-Apotheke gegenüber, verlegt habe.

A. Zorn, Uhrmacher.

In Erwiederung vielfacher Anfragen, beehre ich mich hiemit anzuzeigen, daß bis Ende Juli d. J. die 3te Auflage von Eyleert Friederich Wilhelm III. 1ster Band erscheint und sind dann wieder Exemplare zu beziehen durch

Halle, den 30. Juni 1843.

J. F. Lippert, Buchhandlung.

Ein gebildetes Mädchen, mit den vorzüglichsten Zeugnissen versehen, sucht als Gehülfin oder Vorsteherin in der Wirthschaft, zur Erzieherin der Kinder, oder in einem sonstigen Geschäft, sofort ein Unterkommen. Nicht auf Gehalt sehend, würde sie noch besonders durch gründlichen Musikunterricht, worin sie viel Kunstfertigkeit besitzt, im Pianofortspiel, wie im Gesang, sehr nützen können. Frankirte Adressen mit dem Zeichen M. J. nimmt die Expedition dieser Zeitung entgegen.

Holz-Auktion!

In dem Gräfl. Schwerinschen Forste des Amtes Erdeborn, Schlag Fürstenholz, sollen noch circa 110 Stück starke eichene Nusschäfte meistbietend verkauft werden. Es ist hierzu ein Termin auf den

13. Juli d. J., von früh 8 Uhr ab, an Ort und Stelle anberaumt, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Diejenigen, welche in den früheren Auktionen Nusschäfte erstanden, aber noch nicht abgefahren haben, werden ersucht, dies baldigst thun zu lassen.

Erdeborn, den 27. Juni 1843.

Landguts-Verkauf.

Mein in Rieda bei Jörbig gelegenes Landgut mit 157 Magdeb. Morgen vermessenes Land, inclusive 1 Morgen Wiese, durchgängig Kapps- und Weizenboden, mit voller Erndte, vollständigem Inventarium, beabsichtige ich veränderungs halber zu verkaufen.

Die Wohn- und Wirthschafts-Gebäude sind im besten baulichen Zustande, und es können $\frac{2}{3}$ der Kaufsumme darauf stehen bleiben.

Hierauf Reflektirende können die nähern Bedingungen entweder auf dem Gute selbst, oder bei mir in Eisleben erfahren.

Packbusch.

Bretschneider's neueste Schrift.

So eben ist bei uns erschienen:

Die religiöse Glaubenslehre

nach der
Vernunft und der Offenbarung
für denkende Leser dargestellt

von
Dr. Karl Gottlieb Bretschneider,

Direktorialdirektor und Generalsuperintendent zu Gotha,
Comthur des Herzogl. Sächs. Geneftin Hausordens.

gr. 8. geh. Preis: 1 Thlr. 26 $\frac{1}{2}$ Sgr. (1 Thlr. 21 gGr.)

Halle, Juni 1843.

C. A. Schwetschke und Sohn.

Keine Hühneraugen mehr!

Unfehlbares Mittel, um Hühneraugen auf eine ganz schmerzlose und leichte Weise, und zwar in der kürzesten Zeit für immer auszurotten, ist in versiegelten Schachteln mit Original-Beschreibung versehen

die Schachtel à $\frac{1}{2}$ Thlr.

in Halle allein ächt zu haben bei

Franz Vaccani.

Die Verlegung meines Geschäfts aus dem Hause sub No. 709 in der Schmeerstraße in das sonst Ludwig'sche Haus sub No. 544 am alten Markte belegen, zeige ich einem hochgeehrten Publikum in und außerhalb Halle ganz ergebenst an, und verbinde zugleich hiermit die Bitte, das mir bisher geschenkte Wohlwollen auch in meinem neuen Lokale noch ferner zu erhalten. Halle, den 1. Juli 1843.

L. A. Keil, Kupferschmidt-Meister.

Vollständig ist nunmehr erschienen:

Christliche Hauskanzel für alle Sonntage des Jahres. Auswahl vorzüglicher Predigten und erbaulicher Betrachtungen der ausgezeichnetsten Kanzelredner älterer und neuerer Zeit. 2 Bände. (12 Lieferungen.) gr. 8.

Preis: 3 Thaler.

Diejenigen unserer resp. Subscribenten, welche noch die letzteren Lieferungen zu erhalten haben, wollen dieselben bei uns gefälligst in Empfang nehmen.

C. A. Schwetschke und Sohn.

Ein Bursche kann sogleich in die Lehre treten bei dem Schuhmachermeister Genethe, große Schloßgasse Nr. 1064 a.

Es wird spätestens zu Michaelis eine Familienwohnung zu beziehen gesucht, bestehend aus ungefähr fünf herrschaftlichen heizbaren Zimmern mit mehreren Kammern, einer heizbaren Leutestube, Speisekammer, Küche, Keller, Mitgebrauch des Bodens und des Waschhauses. Hauseigentümer, die diesen Anforderungen entsprechend, eine Wohnung weggeben wollen, werden ersucht, ihre Adressen baldigst dem Herrn Polizei-Inspektor Hesse am Mühlberg einhändigen zu wollen.

Neue Häringe,
die allerbesten und fettesten, sind
stets billigst bei
G. Goldschmidt.

Große Musikaufführung in Raumburg a. d. S.

Unter Direction des Herrn Musikdirector D. Claudius und unter freundlicher Mitwirkung einer bedeutenden Anzahl auswärtiger Künstler:

Mittwoch den 5. Juli 1843,
Nachmittags 3 Uhr,
in der Domkirche

Paulus,

Oratorium von Felix Mendelssohn:
Bartholdy.

Entrée, zum Besten der Armen, ins Schiff der Kirche 15 Sgr., auf die Emporkirchen 10 Sgr.

Billets und Textbücher sind bei den Herren Kaufleuten: Vogel & Comp., Varmann & Thymen und Randoehr zu haben. Ein Billetverkauf an den Kirchthüren ist nicht gestattet.

Das Comité des Vereins für
Kirchenmusik.

Eltern, welche gesonnen sind, ihre Söhne in ein Gymnasium, oder in eine Realschule vorbereiten zu lassen, finden dazu eine recht passende Gelegenheit bei einem Prediger auf dem Lande.

Nähere Auskunft ertheilt der Prediger Dibrich zu Tauhardt bei Vibra.

Der Missions-Hülfsverein für Altleben und die Umgegend feiert sein diesjähriges kirchliches Missionsfest **Mittwoch den 19. Juli, in der Kirche zu Belleben.** Der Gottesdienst nimmt Nachmittags zwei Uhr seinen Anfang.

Das Comité.

Montag, den 3. Juli:

I. Comm.-Abonnem.-Concert
bei Hrn. Heise in der Weintraube.

Billets auf sechs Concerte sind für Familien zu dem Subscriptionspreise von 1 Thlr., sowie auch für einzelne Personen zu 15 Sgr. bei Hrn. Kising am Markte zu haben.

An der Kasse ist das Entrée à Person 4 Sgr. — Das Nähere durch die Zettel.

Das Stadt-Musikchor.

Um Irrungen zu vermeiden, wird hierdurch bekannt gemacht, daß Wilhelm Parsch aus Lieskau nicht mehr als Kalkverleger im hiesigen Kalkbrennereigeschäft beschäftigt ist.

Angersdorf, den 29. Juni 1843.
H. G. Seifert.

Beilage

Deutschland.

Berlin, d. 22. Juni. Das neueste Centralblatt der Abgaben-, Gewerbe- und Handels-Gesetzgebung und Verwaltung vom 21. d. M. publicirt die „Uebersicht der im Jahre 1841 im gesammten Zollvereine stattgehabten Waaren-Ein-, Aus- und Durchfuhr und der durch Verzollung oder als zollfrei in den freien Verkehr getretenen Waaren.“ Zu letztern wird die Bemerkung gemacht, daß die Bevölkerung der zum Zollverein gehörigen Länder und Landestheile im Jahre 1841 27,142,323 Köpfe betrug. Wir führen hier nur einige Hauptartikel an: von roher Baumwolle betrug die Gesamteinfuhr 339,099 Centner, von ungebleichtem Baumwollengarn und Watten 546,588 Etr., von Roheisen 1,007,257 Etr., von Weizen betrug die Einfuhr 2,412,347 Scheffel, die Ausfuhr 8,108,877, die Durchfuhr 1,594,588, von Branntwein betrug die Einfuhr 40,247 Etr., die Ausfuhr 405,282, von Wein die Einfuhr 313,628, die Ausfuhr 136,512, von Steinkohlen die Einfuhr 4,256,825, die Ausfuhr 8,591,732 Etr.

Bermischtes.

— Zu Marseille sind 7 prachtvolle arabische Stuten angekommen, welche Mehemed Ali dem Könige abermals zum Geschenk gemacht hat. Die Schönheit dieser Pferde, deren jedes auf 50,000 Frs. geschätzt wird, soll Alles übertreffen, was man bis jetzt derartiges in Europa gesehen hat.

— Magdeburg u. Leipziger Eisenbahn.

Personen-Frequenz.

Bis 17. Juni c. incl. 246,923 Personen.
 Vom 18. bis 24. Juni incl. 13,337 „
 mit Einschluß von 1069 Personen
 aus dem Verkehr auf den Anhalte-
 punkten

Summe 260,260 Personen.

Sonntag, den 2. Juli, Abends 7 Uhr, Großes Concert

im Schauspielhause zu Halle,

unter gefälliger Mitwirkung der Böllnerschen Liedertafel aus Leipzig, der hiesigen Liedertafelmittglieder und des hiesigen Orchesters.

Erster Theil:

Liedertafellieder von Mendelssohn,
 Böllner und Calliwoda.

Zweiter Theil:

Antigone von Mendelssohn,
 unter Direktion des Hrn. Musikdirector Böllner aus Leipzig.
 Das Nähere enthalten die gewöhnlichen Anschlagzettel.
 Der Responsorien-Verein.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 29. Juni.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schlbösch.	3 1/2	103 ¹¹ / ₁₂	103 ² / ₁₁	Eisenbahnen.	5	139 1/2	138 1/2	
Preuß. Engl.	4	103 1/4	—	Berl. Porsb.	4	104	103 1/4	
Oblig. 30.	—	—	—	do. do. P. Obl.	—	—	—	
Präm. Schd.	—	92 3/4	—	Magd. Leipz.	4	104	—	
Seehandl.	—	—	—	do. do. P. Obl.	—	138 3/4	137 3/4	
Kur- u. Nm.	3 1/2	102	—	Berl. Anhalt.	4	103 3/4	—	
Schldbösch.	3 1/2	103 1/4	—	do. do. P. Obl.	5	79	78	
Berl. Stadts.	3 1/2	103 1/4	—	Düss. Elberf.	4	94 3/4	—	
Oblig.	—	—	—	do. do. P. Obl.	5	76 1/4	—	
Danz. do. in	—	48	—	Rheinische	4	95 3/4	—	
Zh.	3 1/2	102 3/4	102 1/4	do. do. P. Obl.	5	125	124	
Wäpr. Pöfbr.	4	106 3/4	106 1/4	Berl. Frankf.	4	104 1/4	—	
Grösh. Pos. do.	3 1/2	102 3/8	101 7/8	do. do. P. Obl.	4	116 1/4	115 1/4	
do. do.	3 1/2	—	103 3/4	Ob. Schlef.	—	118 3/4	117 3/4	
Däpr. Pöfbr.	3 1/2	103 1/4	102 3/4	B. Stett. Lt. A.	—	118 3/4	117 3/4	
Pomm. do.	3 1/2	103 1/4	102 3/4	do. do. Lt. B.	—	113 3/8	112 3/8	
Kur- u. Nm.	3 1/2	103	—	do. do. abgek.	—	13 1/2	13 1/2	
do.	3 1/2	102 1/4	101 3/4	Frdrchsbr.	—	—	—	
Schlef. do.	3 1/2	—	—	And. Goldm.	—	—	—	
				à 5 Zhr.	—	13 1/8	12 5/8	
				Disconto.	—	3	4	

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gold.

Halle, den 29. Juni.

Weizen	2	12	1/2	6	2	17	1/2	6
Roggen	2	15	—	—	2	20	—	—
Gerste	1	15	—	—	1	20	—	—
Hafer	1	10	—	—	1	15	—	—

Magdeburg, den 29. Juni. (Nach Wispeln.)

Weizen	55	—	56	Gerste	38	—	—
Roggen	—	—	—	Hafer	—	—	—

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 29. bis 30. Juni.

Im Kronprinzen: Hr. Dr. med. Baumann a. Java. Hr. Rittmstr. Noßl a. Elberfeld. Hr. Geh. Kommerzienrath Henoch, Hr. Partik. Konradin u. Mad. Richter a. Berlin. Die Hrn. Kaufm. Hertting a. Duedlinburg, Thomas a. Rheidt, Lewyn a. Sondershausen, Bachmann a. Wenshausen, Kurmann u. Bergmann a. Elberfeld, Wesenberg a. Mainz, de Bary u. Ritterhaus a. Barmen.

Stadt Zürich: Die Hrn. Partik. Kröbel a. Merseburg, Hübschmann a. Münster, Schmidt a. Spornitz. Die Hrn. Kaufm. Bila a. Magdeburg, Hausroth a. Pforzheim, Niemeis a. Spornitz, Wilgerodt a. Chemnitz, Sieler a. Karlsruhe, Meyer u. Ehrenbaum a. Berlin.

Goldener Ring: Die Hrn. Amtl. Gerhardt a. Rosenhagen, Steinedt a. Dultow. Hr. Conduct. Bach u. Hr. Kaufm. Stel a. Berlin. Fräul. Wener u. Fräul. Kammer a. Magdeburg. Mad. Weigelt a. Sangerhausen. Hr. Kaufm. Kornbusch a. Elberfeld. Hr. Rittersgutsbes. Knauer a. Görzke.

Goldener Löwe: Hr. Dr. Alt a. Naumburg. Hr. Gutsbes. Köffer a. Merseburg. Die Hrn. Kaufm. Weidlich a. Weiskensfeld, Wetterer a. Naumburg.

Stadt Hamburg: Hr. Defon. Baron v. Hagen a. Neustadt. Hr. Defon. Fricke u. Hr. Kaufm. Boffe a. Nordhausen. Mad. Espersiedt a. Berlin.

Zur Eisenbahn: Hr. Generalstabsarzt Dr. v. Stübe a. Magdeburg. Hr. Graf Pirschberg a. Königsberg. Hr. Dr. Püster a. Mü nberg.

Bekanntmachungen.

Wiesen-Verpachtung.

Die in der Neukirchner Flur belegene fiskalische Wiese, das sogenannte Schöferhölzchen, zu 6 Morgen 36 □ R., welche bisher zur Holleber Mühlenpachtung gehört hat, und völlig servitutfrei ist, soll zur Grasnutzung für das laufende Jahr meistbietend verpachtet werden. Bewerber wollen sich

den 8. Juli d. J., Sonnabends, Vormittags 10 Uhr,

in der hiesigen Rentamts-Expedition einfinden, die Bedingungen vernehmen und ihre Gebote abgeben.

Bemerkt wird nur noch, daß die fragliche Wiese bisher zu Heu und Grummt benutzt worden ist.

Merseburg, am 27. Juni 1843.
Königl. Rentamt.

Einladung zur Subscription auf Shakespeare's Dramatische Werke

übersezt

von

Aug. Wilh. v. Schlegel
und

Ludwig Tieck.

Neue Ausgabe in zwölf Bänden.

Die Subscriptionspreise bleiben, ungeachtet der durch den etwas erweiterten Druck vermehrten Bogenzahl, dieselben wie bei der letzten Ausgabe und betragen für jeden Band unter Verbindlichkeit der Abnahme aller 12 Bände

auf Velinpapier 10 Sgr. (1/2 Thlr.)

auf feinem Velinpapier 15 Sgr. (1/2 Thlr.)

Der 1ste Band ist unter der Presse und wird in kurzem zur Versendung kommen. Der Druck der übrigen 11 Bände wird soviel als möglich beschleunigt werden, so daß etwa alle sechs Wochen ein Band erscheinen wird.

Bestellungen nehmen an

C. A. Schwetschke und Sohn
in Halle.

Einladung

zum solennen Vogelschießen in
Hohemölsen,

den 9., 10., 11., 12. und 16. Juli 1843, welches in folgender Ordnung stattfinden soll: als Sonntags, den 9. Juli, Nachmittags um 2 Uhr Auszug, Montags und Dienstags Konzert und Ball, Mittwochs Königsschuß und Einzug und Sonntags darauf Königschmaus.

Das Schützen-Directorium.

Dank.

Der Vorstand des Erinnerungsfestes der Schlacht bei la Belle Alliance kann nicht umhin seinen alten Kriegskameraden für die bei dem Feste bewiesene Ordnung, herzliche Fräulichkeit und Liebe zu danken; nur in dieser Stimmung konnte das Fest die rechte Weihe erhalten.

Auch müssen wir öffentlich anerkennen: daß der Wirth, Herr Laus, durch wirkliche Aufopferung zur Verherrlichung des Festes wesentlich beigetragen hat.

(Freimfelde.) Sonntag den 2. d. M. Gesellschaftstag, Concertmusik und freien Kuchen bei

P. de Bouché.

100 Thlr. bis zu 1000 Thlr. in einzelnen Posten, gleich zahlbar, sowie 9000 Thlr., auch getrennt, werden nachgewiesen durch Tieftrunk, Obersteinstr. No. 1529.

Für Maler, Zeichner, Kupferstecher u. Lithographen.

Bei E. Heynemann in Halle ist erschienen und in allen Buchhandlungen (in Halle bei Schwetschke und Sohn) zu haben:

Gründliche Anweisung **Glaspapier**, auch Pergament, oder Leimpapier genannt, mit wenig Kosten selbst und in kurzer Zeit zu verfertigen und mit Hülfe desselben jede Zeichnung zu kopieren, auf Kupfer, Stein u. s. w. zu übertragen. Mit einer Probe des nach dieser Anweisung gefertigten Papiers.

Preis 7 1/2 Sgr.

Den Sonnabend und Sonntag frischer Speckkuchen; auch soll bei günstiger Witterung den Sonntag ein Sachhüpfen mit Concert veranstaltet werden.

Kühne auf der Maille.

Die mit. Zum Sonntag ladet zum großen Gesellschaftstag mit Musik und Tanz ergebent ein
Friedrich Weber.

Das Haus Nr. 800b am Markt, in welchem seit Jahren schwunghaft eine Schenkwirtschaft betrieben wurde, steht zum Verkauf. Die Kaufsumme braucht nur zur Hälfte angezahlt zu werden. Nähere Auskunft wird in dem Hause selbst gegeben.

Sonntag den 2. Juli ladet zum Wurstfest und Tanzvergnügen ergebent ein
Hennig in Siebichenstein.

Auf der in Schlettau-er Flur neu angelegten Braunkohlen-Grube Gottes Gabe sind fortwährend brenn- und formbare Braunkohlen von der besten Qualität zu dem Preise von 2 1/2 Sgr. pr. Tonne zu haben. Diejenigen, welche durch Abnahme von größern Quantitäten eine Begünstigung beanspruchen, werden ersucht, sich an den Unterzeichneten zu wenden, welcher, so fern es gewünscht wird, auch die Anfuhr mit übernimmt.

Schlettau, den 30. Juni 1843.

K. Reil.

Einladung.

Zur Versammlung des **naturwissenschaftlichen Vereins des Harzes**, welche zu **Eisleben** in den Gesellschaftsräumen des neuen Logenhauses am **26. Juli** c. Morgens 8 Uhr Statt finden wird, werden alle Freunde der Naturwissenschaften hierdurch freundlichst eingeladen. Wer Theil zu nehmen wünscht, wird ersucht, dies dem Herrn Bergassessor Plümcke, Guardein Heine oder Apotheker Gieseke in Eisleben spätestens 8 Tage vorher gefälligst anzuzeigen. Vorträge werden bei dem Präsidenten des Vereins vor der Versammlung angemeldet. Erlaubt es die Witterung, so wird am Tage nach der Versammlung eine Excursion nach den Seen etc. veranstaltet werden.

Das Directorium des Vereins.

Ein Haus mit Garten circa 1000 Schritt von Eisleben, an der Nordhäuser Straße gelegen, welches sich vorzugsweise zu einer Fabrik oder Kalkbrennerei eignet, soll bei schneller Veränderung baldigst verkauft werden; das Gebäude mit Garten ist auf 680 Thlr. taxirt, und beim Verkaufe können 250 Thlr. darauf stehen bleiben.

Näheres sagt das

Commissions-Bureau
von W. E. Regel
in Eisleben.

Sonntag den 2. Concert im Garten des Hrn. Stadtrath Schmidt.
Stadt-Musikchor.

Sonntag den 2. Concert in der Weintraube.
Stadt-Musikchor.

Firma's fertigt billig C. W. Steuer sen., kleine Steinstraße Nr. 209.

Die Versammlung der Hallischen Liedertafel findet heute, wie gewöhnlich, Abends 7 1/2 Uhr auf der Weintraube Statt.